

3. 438. a. (2) Nr. 16089.
K u n d m a c h u n g.

Das hohe k. k. Ministerium des Handels, der Gewerbe und öffentlichen Bauten hat mit Erlaß vom 11. August 1852, Z. 1501, zu bestimmen gefunden, daß vom 25. August d. J. angefangen, die Triester Güter, das sind solche Güter, die unter zollamtlichem Verschluss sind, und von Volleten des Hauptzollamtes in Triest, oder des Gränzzollamtes Dptschina begleitet werden, wenn selbe auf der südlichen Staatsbahn nach Mürzschlag gelangen, daselbst nur den auf den Tag der Ankunft des betreffenden Zuges folgenden Tag die Lagerzins-Freiheit zu genießen haben. Was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Von der k. k. Betriebs-Direction für die südliche Staatsbahn. Graz am 12. August 1852.

3. 434. a (2) Nr. 8987.
Fischerei = Verpachtung.

Am 4. September 1852 Vormittags um 9 Uhr werden in der Amtskanzlei der k. k. Reichsdomäne Laib die zu dieser k. k. Domaine gehörigen Fischereien auf 6 Jahre, nämlich für die Zeit vom 1. Jänner 1853 bis Ende December 1858, durch öffentliche Versteigerung verpachtet werden, wozu Pachtlustige mit dem Bemerkten eingeladen sind, daß die Licitationsbedingungen bei diesem Verwaltungsamte täglich eingesehen werden können.

k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung. Laibach am 10. August 1852.

3. 437. a. (2) Nr. 3340.
K u n d m a c h u n g.

Am 23. d. M. wird bei dem k. k. Hauptzoll- und Gefällen-Oberamte zu Laibach in den gewöhnlichen Amtsstunden, d. i. Vormittag von 9 bis 12 Uhr und Nachmittag von 3 bis 6 Uhr, eine öffentliche Versteigerung von verschiedenen Contrabandwaren: Schröten, Schreibpapier, Feuertgewehren, Säbeln mit dazu gehörigem Riemenzeuge, dann Kupferdraht und andern Gegenständen, abgehalten werden.

Was hiermit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

k. k. Gefällen-Oberamt. Laibach am 12. August 1852.

3. 440. a (1) Nr. 5829.
K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Lieferungen des Heu-, Hafer- und Streustroh-Bedarfes für die k. k. Gensd'armerie-Zugsstation zu Gottschee, wird die schriftliche Offerte-Verhandlung am 31. August l. J., Vormittags um 11 Uhr bei dieser k. k. Bezirkshauptmannschaft gepflogen werden. Der beiläufige Bedarf besteht in 2 — 3 Pferde Portionen.

Die tägliche Pferde-Portion besteht in einem Achtel-Meßen Hafer, 10 Pfund Heu und 3 Pfund Streustroh. Ein Meßen Hafer muß 45 Pfund im Gewichte haben.

Vor Ende August darf kein Heu der F. d. s. d. desselben Jahres abgeliefert werden.

Die Unternehmungslustigen werden aufgefordert, ihre schriftlichen Offerte bis Schlag 6 Uhr um so sicherer belegt mit dem Badium von 20 fl., an die gefertigte k. k. Bezirkshauptmannschaft gelangen zu machen, als im Widrigen dieselben nicht mehr berücksichtigt werden könnten.

k. k. Bezirks-Hauptmannschaft Gottschee, am 14. August 1852.

3. 422. a (3) Nr. 3540.
E d i c t

für die Hypothekargläubiger des Gutes Gritsch.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wurde über Einschreiten des Herrn Anton Jo-

hann Böhm, Besitzer des Gutes Gritsch und Bezugsberechtigten für die in Folge der Grundentlastung aufgehobenen Bezüge, in die Einleitung des Verfahrens wegen Zuweisung der, für das Urbariale bereits mit 4397 fl. 10 kr. ermittelten und für die übrigen aufgehobenen Bezüge noch zu ermittelnden Entschäd. Capit lien, mittelst Edictausfertigung für die Hypothekargläubiger gewilliget.

Es werden daher alle Jene, denen ein Hypothekarreht auf das Gut Gritsch zusteht, hiemit zur Anmeldung ihrer Ansprüche bis 10. October l. J. aufgefordert.

Wer die Anmeldung in dieser Frist hingerichts einzubringen unterläßt, wird so angesehen, als wenn er in die Ueberweisung seiner Forderung auf die obbezeichneten Entlastungs-Capitalien nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte, wird bei der Verhandlung nicht mehr gehört, sofort den weitem, im §. 23 des Patentes vom 11. April 1851, Reichsgesetzblatt Nr. 84, auf das Ausbleiben eines zur Tagsetzung vorgeladenen Hypothekargläubigers gesetzten Folgen unterzogen, und mit seiner Forderung, wenn sie die Reihenfolge trifft, sammt den allfälligen dreijährigen Zinsen, so weit deren Berichtigung nicht ausgewiesen wird, unter Vorbehalt der weiteren Austragung auf das überwähnte Entlastungs-Capital überwiesen.

Die Anmeldung kann mündlich oder schriftlich geschehen, und hat die im §. 12 des obbezeichneten Patentes vorgeschriebenen Erfordernisse und Modalitäten zu enthalten.

Laibach, am 3. August 1852

3. 436. a (2) Nr. 7658.
K u n d m a c h u n g.

Zur Deckung der Naturalien- und Service-Bedarfnisse für das in Laibach und Concurrenz befindliche k. k. Militär, auf die Dauer vom 1. November 1852 bis letzten Juli, und alternativ auch bis letzten October 1853 im Subarrendierungswege, wird über höhern Auftrag am 7. September 1852, zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags in der Amtskanzlei der k. k. Laibacher-Bezirkshauptmannschaft eine öffentliche Verhandlung Statt finden.

Das Erforderniß an den zu liefernden verschiedenen Artikeln besteht:

- a. in täglichen 1450 Brot-,
- b. in täglichen 128 Hafer-,
- c. in täglichen 18 achtpfundigen,
- d. in täglichen 86 zehnpfundigen Heu-,
- e. in täglichen 156 dreipfundigen Streustroh-Portionen;
- f. in monatlichen 130 Meßen harter Holzkohlen;
- g. in monatlichen 100 Pfund Unschlitt-Kerzen;
- h. in monatlichen 80 Pfund Talg, und
- i. in monatlichen 100 Pfund Brennöl während des Winters;
- k. in monatlichen 50 Pfund Unschlitt-Kerzen;
- l. in monatlichen 30 Pfund Talg, und
- m. in monatlichen 50 Pfund Brennöl während der Sommer-Monate, endlich
- n. in vierteljährigen 3500 Lagerstroh-Portionen, à 12 Pfund pr. Portion.

Die Unternehmungslustigen werden eingeladen, sich bei der erwähnten Verhandlung an dem oben bezeichneten Tage, nämlich am 7. September 1852 einzufinden, wo sie die nähern Lieferungsbedingungen, wenn sie solche nicht etwa schon von nun an in der Amtskanzlei des k. k. Laibacher Militär-Verpflegungs-Hauptmagazins einsehen wollten, vernehmen werden.

k. k. Bezirkshauptmannschaft Laibach, am 10. August 1852.

3. 426. a (3) K u n d m a c h u n g.

Zur Sicherstellung der Lieferung des Fouragebedarfes für das Verwaltungsjahr 1853, d. i. vom 1. November 1852, bis Ende October 1853, für den Regimentsstab, den Iten- und Depotflügel des k. k. 11. Gensd'armerie-Regiments, in dem täglichen Bedarfe vom 62 Hafer-, 62 Heu- à 10 Pfund und 62 Streustroh-Portionen à 3 Pfund, wird die Verhandlung im Wege schriftlicher Offerte hiemit ausgeschrieben.

Die Offerte haben die genaue Angabe der Preise, um welche die Lieferung aller drei Artikel bewirkt werden will und das 10% Badium vom jährlichen Verdienste zu enthalten und beim k. k. 1. Flügel-Commando des löblichen 11. Gensd'armerie-Regiments längstens bis 3. September 1852 einzulangen.

Die commissionelle Eröffnung der Offerte geschieht am 4. September 1852 und es wird der Ersteher das Badium bis zum Betrage von 5% des Verdienstes als Caution zu ergänzen haben.

Den Uebrigen werden die Offerte sammt den Badien gleichzeitig rückgestellt.

Das vorangeführte Erforderniß an Fourage ist für die im beiliegenden Ausweise bezeichneten Stationen, und zwar für den Ort Laibach von 5 zu 5 Tagen, für die auswärtigen Stationen halbmonatlich zu liefern. Die Zufuhr dahin bildet den Gegenstand einer abgeordneten Verhandlung.

Benennungen der Stationen	Anzahl der täglich zu liefernden		
	Hafer-	Heu-	Streustroh-
P o r t i o n e n			
Laibach . . .	32	32	32
Krainburg . .	2	2	2
Oberlaibach . .	4	4	4
Loitsch . . .	4	4	4
Planina . . .	4	4	4
Adelsberg . .	6	6	6
Práwald . . .	4	4	4
Senofetsch . .	4	4	4
Wippach . . .	2	2	2
Summa . . .	62	62	62

k. k. Ites Flügel-Commando des 11. Gensd'armerie-Regiments.
Laibach am 10. August 1852.

3. 1113. (1) Nr. 2261.
E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Eschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Joseph Wolf von Saderz, als Curator des Peter und Michael Wolf, die Relicitation der, dem Johann Wolf von Saderz gehörig gewesenen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 11 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, von Stephan Sterbenz für seinen mj. Sohn Marcus Sterbenz um den Meißbot pr. 522 fl. im Executionswege erstandenen Eintrittel-Hube in Saderz, wegen Nichtzahlung der Licitationsbedingungen bewilliget, und hierzu die Tagsetzung auf den 17. September l. J., früh 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange angeordnet worden, daß diese Realität hiebei auch unter dem Schätzungswerthe, auf Gefahr und Kosten des bisherigen Ersteher, hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Eschernembl den 3. Juni 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath: Brolich.

3. 1111. (1) Nr. 3084.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Katharina Ostermann, die executive Feilbietung der, dem Peter Ostermann gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 199 vorkommenden, gerichtlich auf 338 fl. geschätzten Halbhube in Bretterdorf, wegen schuldigen 273 fl. 48 kr. c. s. e. bewilliget, und hiezu die Tagfakungen auf den 20. Sept., 19. October und 19. November d. J., von 2 bis 5 Nachmittags, jedesmal in loco der Realität angeordnet worden, mit dem Anhänge, daß, falls diese Realität bei der ersten und zweiten Tagfakung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben werden würde.

Der Grundbuchsextract, die Licitationsbedingungen und das Schätzungsprotocoll können täglich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 26. Juli 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Brolsch.

3. 1110. (1) Nr. 3080.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des Dr. Rosina, die executive Feilbietung der, dem Mathe Tomz gehörigen, im Grundbuche Pfarrgült Weinitz sub Rect. Nr. 9 vorkommenden, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Einhaltshube in Podklanz, wegen schuldigen 15 fl. 30 kr. c. s. e. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakungen auf den 15. Sept., 15. October und 16. November d. J., jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr in loco der Realität mit dem Anhänge angeordnet worden, daß, falls die Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert an Mann gebracht, dieselbe bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würde.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hierorts eingesehen werden.

Tschernembl am 26. Juli 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Brolsch.

3. 1112. (1) Nr. 3094.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht: Es sei in die executive Feilbietung der, der Anna Smuk gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub Rect. Nr. 1556 vorkommenden, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Einsichtshubel-Hube in Stockendorf, und der den Eheleuten Anna und Georg Smuk gehörigen, gerichtlich auf 67 fl. 45 kr. geschätzten Fahrnisse, als: 2 Ochsen, 1 Kalbin, 1 Schwein, dann Hauseinrichtung, wegen dem Herrn Joseph Schreier aus Laibach schuldigen 165 fl. 47 kr. bewilliget, und zu deren Vornahme die Tagfakung auf den 27. Sept., 25. October und 15. November d. J., jedesmal früh von 8 bis 11 Uhr in loco der Realität mit dem Anhänge angeordnet worden, daß, wenn diese Objecte bei der ersten oder zweiten Feilbietung nicht um oder über den Schätzungswert angebracht, dieselben bei der dritten auch unter demselben hintangegeben würden.

Tschernembl am 26. Juli 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath:
Brolsch.

3. 1114. (1) Nr. 2455.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird den unbekannt Erben des Ivo Fabitsch, aus Pribanze in Croatien, erinnert:

Es habe wider sie Mathias Elmamn, aus Tschiza Hs.-Nr. 37 bei Laibach, für sich und als Vormund des mj. Ignaz Elmamn, dann als Cessionär der Magdalena Elmamn und Maria Roth, geb. Elmamn, alle Erben nach ihrer Mutter Maria Elmamn, als Erbin des Michael Elmamn, wegen dem Letzteren aus dem Vergleiche ddo. 22. März 1838, Z. 639, welcher auf den, dem Ivo Fabitsch gehörigen, in Vinskagora liegenden, im vormaligen Grundbuche der Pfarrgült Weinitz sub Fol. 96 vorkommenden Weingarten sammt Keller, am 12. April 1838 in tabuliert wurde, schuldig verbliebenen Capitals mit 102 fl. sammt 5 pr. Zinsen vom Vergleichstage, die Klage angebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagfahrt zur summarischer Verhandlung auf den 29. November d. J., um 9 Uhr Vormittags, mit dem Anhänge des §. 18 der a. h. Entschließung vom 18. October 1845, hieramts angeordnet wurde.

Das Gericht, dem der Aufenthaltsort der Erben des Ivo Fabitsch unbekannt ist, hat zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Unkosten den Joseph Bukocz aus Tschernembl als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfache ausgeführt und entschieden werden wird.

Dieselben werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls selbst zu rechter Zeit erscheinen,

oder aber inzwischen dem bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehelfe an die Hand zu geben, oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen müssen mögen.

Tschernembl am 12. Juni 1852.

Der k. k. Landesgerichtsrath und Bezirksrichter:
Brolsch.

3. 1115. (1) Nr. 2518.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei auf Anlangen des Herrn Alois Freiherrn v. Guffich, Inhaber der Herrschaft Gradaz, wider Martin Novak von Weinitz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 16. October 1851, et exec. intab. 4. Februar 1852 schuldigen Rühlpachtschilings pr. 164 fl. 56 kr. c. s. e., die executive Veräußerung der, dem Letzteren gehörigen, im ehemaligen Grundbuche des Gutes Weinitz sub Curr. und Rect. Nr. 1, 5 und 13 vorkommenden, gerichtlich auf 180 fl. geschätzten Weingartens, sammt dazu gehörigen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und dazu drei Termine, als: auf den 16. September, 16. October und 17. November d. J., jedesmal von 8 bis 11 Uhr Vormittags, in loco der Realitäten zu Weinitz mit dem Beisatze bestimmt worden, daß diese Realitäten nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert, wenn sie nicht höher an Mann gebracht werden könnten, hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotocoll und der Grundbuchsextract können hieramts so gleich eingesehen werden.

Tschernembl am 15. Juni 1852.

3. 1116. (1) Nr. 2640.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl wird kund gemacht:

Es sei auf Anlangen des Mathias Rom, Handelsmannes zu Urfahr nächst Linz, wider Joseph Mantel von Otterbach, wegen aus dem w. ä. Vergleiche der Bezirksobrigkeit Gottschee ddo. 11. Jänner 1848, et exec. superintab. 29. Febr. d. J. noch schuldigen Capitals mit 199 fl. 31/2 kr. c. s. e., die executive Veräußerung der auf den, dem Johann Mantel von Prelibel gehörigen, im vormaligen Grundbuche des Gutes Thurnau sub Berg-Nr. 164 neu, 98 alt vorkommenden, in Doblitzberg liegenden, aus drei Parzellen bestehenden Weingartens sammt Keller, am ersten Tage zu Gunsten des Georg Mantel von Prelibel, mittels Schuldscheines ddo. 28. August 1829, et intab. 5. April 1830 in tabulierten und dann mittels Session ddo. 19. Febr., et superintab. 4. October 1845, in das Eigenthum des Joseph Mantel übergangenen Capitalsforderung mit 180 fl. C. M., bewilliget, und dazu drei Tagfahrten vor diesem Gerichte, als: auf den 14. Sept., 14. October und 15. November d. J., jedesmal 10 Uhr Vormittags, mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Privatforderung nur bei der dritten Tagfahrt auch unter ihrem Nennwerthe dem Mindestbietenden überlassen werden wird. Der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 22. Juni 1852.

3. 1118. (1) Nr. 2709.

E d i c t.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte zu Tschernembl haben alle Diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 28. December 1851 verstorbenen Georg Gasperich von Sello bei Thurnau als Gläubiger od. Schuldner eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 15. September 1852, Vormittags 8 Uhr, zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigen diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Tschernembl den 10. Juli 1852.

3. 1117. (1) Nr. 2702.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht I. Classe zu Tschernembl bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe in der Executionsfache des Jacob Paulscheg von Bresje, als Cessionär des Johann Malnerich, wider Joseph Seebacher von ebenda, wegen aus dem w. ä. Vergleiche vom 25. Mai 1849, et exec. intab. 23. December 1850, Z. 95, schuldigen Darlehens mit 50 fl. C. M. c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Letzteren gehörigen, zu Bresje sub Consc. Nr. 4 gelegenen, im vormaligen Grundbuche der Herrschaft Tschernembl sub Urb. Nr. 116, Rect. Nr. 144 vorkommenden, gerichtlich auf 579 fl. geschätzten Halbhube bewilliget, und dazu drei Tagfahrten, als: auf den 13. September, 13. October und 13. November d. J., jedesmal von 8 bis 11 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten

Feilbietung auch unter dem gerichtlichen Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, der Grundbuchs extract und das Schätzungsprotocoll können sogleich hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 25. Juni 1852.

3. 1120. (1) Nr. 2976.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht zu Tschernembl bringt zur allgemeinen Kenntniß:

Es habe auf Anlangen des Johann Ruppe von Gottschee, wider Michael und Georg Barizh von Schöpfenlack, wegen von Letzteren aus dem w. ä. Vergleiche ddo. 17. September, dann intab. 15. November und 20. December 1831, dann execut. intab. 16. August 1836, Nr. 59, schuldigen Capitals mit 107 fl. C. M. c. s. e., die executive Veräußerung der, den beiden Letzteren gehörigen, zu Schöpfenlack sub Consc. Nr. 3 gelegenen, im ehemaligen Grundbuche der Herrschaft Pölland sub Rect. Nr. 19 1/2 vorkommenden, gerichtlich auf 400 fl. geschätzten Einviertelshube, sammt Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und dazu drei Tagfahrten, als: auf den 20. September, 19. October und 19. November d. J., jedesmal von 10 bis 12 Uhr Vormittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungspreise hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

Tschernembl am 10. Juli 1852.

3. 1119. (1) Nr. 2787.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte I. Classe zu Tschernembl wird kund gemacht:

Es sei über Anlangen des Ivan Kusma von Sorenze, wider Michael Muschizh senior von ebenda, wegen aus dem diesgerichtl. Urtheile vom 1. October 1851, Z. 3248, et execut. intab. 24. December 1851 schuldigen Entschädigung pr. 72 fl. C. M., für den, dem Ersteren durch einen Diebstahl verursachten Schaden c. s. e., die executive Feilbietung der, dem Michael Muschizh senior gehörigen, zu Sorenze sub Consc. Nr. 6 liegenden, der vormaligen Herrschaft Krupp sub Rect. Nr. 142 eindienend gewesen, und im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Freithurn sub Curr. Nr. 378 vorkommenden, gerichtlich auf 1120 fl. geschätzten, mit 52 kr. und 2 dt. beansagten Subrealität, sammt Wohn- u. Wirtschaftsgebäuden, bewilliget, und zur Vornahme drei Tagfahrten, als: auf den 14. Sept., 14. October und 15. November d. J., jedesmal von 3 bis 6 Uhr Nachmittags in loco der Realität mit dem Beisatze angeordnet worden, daß dieselbe nur bei der dritten Tagfahrt auch unter dem Schätzungspreise werde hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotocoll, der Grundbuchs extract und die Licitationsbedingungen stehen hieramts zu Jedermanns Einsicht bereit.

Tschernembl am 1. Juli 1852.

3. 1104. (3) Nr. 3334.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht: Es habe Johann Kento von Bittine, wider den Martin Barbisch die Klage auf Anerkennung des Eigenthumes zu der im Grundbuche Prem Urb. Nr. 39 vorkommenden 1/3 Hube aus dem Titel der Erfindung angestrengt, worüber die Tagfakung zur Verhandlung auf den 16. November l. J. Vormittags 9 Uhr bei diesem Gerichte angeordnet worden ist. Das Gericht, dem der Aufenthalt des Beklagten oder seiner allfälligen Erben unbekannt ist, hat zu seinem Curator den Hrn. Joseph Valentichitsch in Feistritz aufgestellt, mit welchem diese Rechtsfache nach der bestehenden Gerichtsordnung verhandelt werden wird.

Hievon werden Martin Barbisch oder seine allfälligen Rechtsnachfolger verständiget.

k. k. Bezirksgericht Feistritz am 22. Juni 1852.

3. 1103. (3) Nr. 3939.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sey über Ansuchen des Hrn. Anton Schniederitsch von Feistritz, wegen schuldigen 100 fl. c. s. e., die executive Feilbietung der, der Maria Barbisch von Topolz gehörigen, im Grundbuche Jablanitz sub Urb. Nr. 232 vorkommenden Sag- und Mahlmühle, gerichtlich auf 1060 fl. geschätzt, bewilliget, und hiezu drei Feilbietungstagfakungen, nämlich auf den 20. September, den 20. October und den 20. November l. J., jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität mit dem Anhänge angeordnet, daß dieselbe bei der 3. Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchs extract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationsbedingungen können täglich hiergerichts eingesehen werden.

Feistritz am 15. Juli 1852.

3. 1108. (3) Nr. 3695.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Seisenberg hat in der Executionsache des Hrn. Jacob Lkorn, Bevollmächtigten der Usula Supantschitsch, vereh. Pach, gegen Joseph Supantschitsch von Adamsberg, wegen schuldigen 54 fl. 48 kr. c. s. e., die ex. cutive Feilbietung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Seisenberg sub Nr. Nr. 542 vorkommenden, auf 545 fl. geschätzten Halbhube sammt Bohu- und Wirthschaftsgebäuden in Adamsberg bewilligt, und zur Vornahme derselben den 9. September, den 7. October und den 4. November l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr im Hause des Executen mit dem Beisatze bestimmt, daß die Realität nur bei der 3ten Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerthe werde hintangegeben werden. Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Bedingungen, nach welchen ein Vadium von 55 fl. zu erlegen ist, können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 27. Juli 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
L a u r i c h.

3. 1083. (3) Nr. 3311.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit kund gemacht:

Es sei in die executive Feilbietung der, der Frau Elisabeth Gollob von Hrib gehörigen, im Grundbuche der Bisthumsherrschaft Pfalz Laibach sub Rect. Nr. 180 vorkommenden, und laut Schätzungsprotocoll vom 23. November 1841, 3 3921, gerichtlich auf 966 fl. 20 kr. bewertheten Pubrealität, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen c. s. e., gewilliget, und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den 13. September d. J., Vormittags 9 Uhr in loco der Realität zu Hrib mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realität bei der Tagsatzung auch unter dem Ersetzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 28. Mai 1852.

3. 1102. (3) Nr. 2743.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf

3. 458. (20)

Ansuchen des Franz Surz von Stockendorf, gegen Jacob Supanzhizh in Korenitka, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 26. October v. J., 33634, schuldigen Capitals pr. 90 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequiten gehörigen, auf 1240 fl. 40 kr. geschätzten Pubrealitäten in Korenitka gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar: auf den 9. Sept., 9. October und 8. November d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realitäten mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn dieselben weder bei der ersten noch zweiten Feilbietungs- Tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnten, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würden. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einsehen und Abschriften davon zu verlangen.

Treffen am 30. Juli 1852.

3. 1121. (3) Nr. 2854.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte in Treffen wird bekannt gemacht: Es sei von diesem Gerichte auf Ansuchen des Anton Langer aus Grisch, im Realisirungswege zur Hereinbringung seiner Forderung von 52 fl. c. s. e., an Johann Fratnik aus Kerchdorf, in die öffentliche Versteigerung der, dem Exequiten gehörigen, auf 247 fl. 55 kr. geschätzten, im Grundbuche von Landpreis sub Rec. Nr. 13 vorkommenden Halbhube in Kerchdorf gewilliget, und hiezu drei Termine, und zwar auf den 24. August, 20. September und 25. October d. J., jedesmal um 10 Uhr Vormittags im Orte der Realität mit dem Beisatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realität weder bei der ersten noch bei der zweiten Feilbietungs- tagsatzung um den Schätzungsbetrag oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bei der dritten auch unter dem Schätzungsbetrage hintangegeben werden würde. Wo übrigens den Kauflustigen frei steht, die diesfälligen Licitationsbedingungen, wie auch die Schätzung in der

diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen und Abschriften davon zu verlangen.

Treffen, am 29. Juli 1852.

3. 1100. (3) Nr. 1944.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen der Frau Maria Kauzhizh von Neumarkt, als erklärten Universalerbin nach ihrem am 20. Mai l. J. verstorbenen Ehegatten Joseph Kauzhizh, gewesenen Realitätenbesitzer, Wirth und Spediteur in Neumarkt, zur Erforschung allfälliger Schulden, die Tagsatzung auf den 31. August l. J., Vormittags um 9 Uhr, hieramts angeordnet worden.

Es haben somit Diejenigen, welche an den Verlaß des Joseph Kauzhizh als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben am obbenannten Tage zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt am 31. Juli 1852.

3. 1099. (3) Nr. 2385.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach, als Abhandlungs- Instanz, wird bekannt gemacht:

Es habe Jacob Brenzhizh, von Siberahe Nr. 36, um Einberufung und sohinige Todeserklärung seines im Jahre 1814 vom Hause entfernten Bruders, Valentin Brenzhizh, gebeten.

Dessen wird Valentin Brenzhizh oder dessen allfällige Erben mit dem Bemerkten erinnert, daß ihm das Gericht den Thomas Tomshizh, von Siberahe Nr. 33, zum Curator aufgestellt habe, und Valentin Brenzhizh binnen einem Jahre dieses Gericht von seinem Aufenthalte und Leben so gewiß in Kenntniß zu setzen habe, widrigens derselbe für todt erklärt, und über seinen Verlaß pr. 160 fl. mit den bekannten und sich legitimirenden Erben die Abhandlung gepflogen werden wird.

K. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 30 April 1852.

K. k. südliche Staats- Eisenbahn.

Fahrordnung

der Züge auf der südl. k. k. Staats- Eisenbahn zwischen Mürzzuschlag und Laibach, vom 15. Mai v. J., bis auf weitere Bestimmung.

Abfahrt der Züge in der Richtung von					
Mürzzuschlag nach Laibach.			Laibach nach Mürzzuschlag.		
Abfahrt von der Station	Postzug	Personen- Zug	Abfahrt von der Station	Personen- Zug	Postzug
	Stund. Minut.	Stund. Minut.		Stund. Minut.	Stund. Minut.
Mürzzuschlag	4. 45 Früh	3. — Nachm	Laibach	7. 30 Abends	8. 15 Früh
Graz	8. 35 „	6. 55 Abends	Eilli	11. 40 Nachts	12. 5 Mittag
Marburg	10. 55 Vorm.	9. 27 „	Marburg	2. 57 „	2. 40 Nachm.
Eilli	1. 45 Nachm.	12. 50 Nachts	Graz	6. 15 Morg.	5. 30 Abends

Bemerkung. Mit den Post- und Personenzügen werden Passagiere von und nach allen Stationen befördert. Das Reisegepäck ist den größern Stationen wenigstens 1/2 Stunde vor Abgang des Zuges zu übergeben, wenn es mit demselben Zuge befördert werden soll. Mit den Lastzügen werden keine Passagiere befördert.

3. 1093. (3) Nr. 3929.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit bekannt gemacht:

Es habe Franz Marc, von Planina Lauszahl 32, wider den unbekannt wo befindlichen Joseph Marc von Planina, und wider den Anton Eschemelj von ebendort, unterm 14. Juli 1852, Zahl 3929, die Klage auf Erisung der, im Grundbuche der Güt Planina sub Urb. Fel. 15., Rect. Zahl 595 et 599 vorkommenden Realitäten hieramts eingebracht und um richterliche Hilfe gebeten, worüber die Tagung auf den 26. November l. J., Vormittags 9 Uhr mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthalt des ersgklagten Joseph Marc hieramts unbekannt ist, und er vielleicht aus dem österreichischen Staate abwesend ist, so hat man auf seine Gefahr und Unkosten, ihm in der Person des Mathias Terbischan von Planina, einen Curator ad actum beigegeben, mit dem die vorliegende Streitsache nach den Vorschriften der G. D. verhandelt und entschieden werden wird.

Dessen wird der obgenannte Joseph Marc zu dem Ende verständigt, daß er zur obgedachten Tagung persönlich zu erscheinen, oder seine Rechtsbeistand seinem aufgestellten Curator Mathias Terbischan an die Hand zu geben, oder aber selbst rechtzeitig einen andern Sachwalter so gewies aufstellen und anher namhaft zu machen habe, als er sich im widrigen Falle, die aus seiner Verabsäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben hätte.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 17. Juli 1852.

bisher in keinem öffentlichen Buche vorkommenden Hutweide und des Ackers u Pusah oder Pusava genannt, welche Grundstücke sub Cat. Parz. Nr. 239 und 240 in der Gemeinde Sanabor in einem Flächenmaße von 921 ⁸⁰/₁₀₀ liegen, begränzt gegen Norden und Osten von der Sanaborer und Oberfelder Hutweide, gegen Süden von dem Acker und der Wiese des Joseph Ferjantschitsch von Oberfeld, unterm 30. Juni l. J., Z. 3626, eingebracht und um die Aufnahme dieser Grundstücke auf seinen Namen in das Grundbuch dieses Gerichtes gebeten.

Es werden daher alle diejenigen, welche einen Anspruch auf die beiden obgenannten Grundparzellen aus was immer für einem Rechtsritel zu stellen vermeinen, hiemit aufgefordert, dieselben so gewiß entweder selbst, oder durch den unter Einem den unbekanntem allfälligen Besitzanspruchern aufgestellten Curator ad actum, Hrn. Mathias Dollenz, von Wippach, bei der auf den 12. November d. J. um 9 Uhr Vormittags anberaumten Tagung geltend zu machen, als sie sich widrigenfalls nach Verlauf von 3 Jahren die Folgen des §. 1467 der a. b. G. B. selbst zuzuschreiben hätten.

Wippach am 23. Juli 1852.

daß die Veräußerung unter der Schätzung nur bei der dritten Tagung Statt finde.

Die Licitationsbedingungen, die Schätzung und der Grundbuchsextract können hieramts eingesehen werden.

Egg am 1. August 1852.

3. 1087. (3) Nr. 5253.

E d i c t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Vor dem k. k. Bezirksgerichte Planina haben alle diejenigen, welche an die Verlassenschaft des den 23. Juni 1852 verstorbenen Herrn Mathias Moric von Eibenschuß Nr. 16, Holzhändler und Wirth daselbst, als Gläubiger eine Forderung zu stellen haben, zur Anmeldung und Darthnung derselben den 20. September l. J. Fröh 9 Uhr zu erscheinen, oder bis dahin ihr Anmeldegesuch schriftlich zu überreichen, widrigens diesen Gläubigern an die Verlassenschaft, wenn sie durch die Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebührt.

Planina am 23. Juni 1852.

Der k. k. Bezirksrichter:
Gertscher.

3. 1098. (3) Nr. 4156.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht: Es sey in der Executionssache des Herrn Franz Nuß von Lukovitz, wider Franz Motchnit von Eschepke die executive Feilbietung der im Grundbuche der Herrschaft Michelsletten sub Urb. Nr. 614 vorkommenden Ganzhube in Eschepke, wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 17. December 1851 schuldiger 396 fl. 53 ³/₄ kr. c. s. c. bewilliget worden. Es werden daher des Vollzuges wegen 3 Termine, auf den 2. September, 1. October und 3. November d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt,

3. 1134. (2) Nr. 941.

K u n d m a c h u n g.

Der nächstfolgende Jahrmarkt in Neustadt wird statt am Bartholomäi-Tage, am darauffolgenden Dinstage, den 31. August 1852, abgehalten werden; was hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Vorstand der Stadtgemeinde Neustadt am 13. August 1852.

Der Bürgermeister:
Hochmayer.

3. 1075. (3) Nr. 3626.

E d i c t.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiermit öffentlich kund gemacht:

Es habe Andreas Petrovtschitsch von Sanabor bei diesem Gerichte das Gesuch um Eintragung der

3. 969. (9)

Kundmachung.

Die von Sr. k. k. apost. Majestät allergnädigst bewilligte große Geld-Lotterie zur Gründung eines

Militär-Hospitals zu Carlsbad

bietet den Theilnehmern

in 44,364 Treffern 4 Gewinn-Dotationen in Conv. Münze von Gulden 18560, 70350, 118250, 83440 mit einer

Hauptgewinnsumme pr. Gulden **290,600** in Conventions-Münze dar.

Daraus sind folgende Treffer in Conventions-Münze gebildet:

Gulden 60,000, 12,000, 8000, 6000, 5000, 4000, 3000, 2000, 2000, 1800, 1500, 1200, 1000, 1000, 1000, 1000 re. re. Diese enthalten:

600	Stück	fürstl.	Windischgrätz Lose	oder fl.	12000	in G. Münze,
400	"	gräfl.	Waldstein Lose	" "	8000	detto
300	"	fürstl.	Windischgrätz Lose	" "	6000	detto
1000	"	kaiserl.	Münz-Ducaten in Gold	" "	5000	detto
200	"	gräfl.	Waldstein Lose	" "	4000	detto
100	"	gräfl.	Waldstein Lose	" "	2000	detto
100	"	fürstl.	Windischgrätz Lose	" "	2000	detto
500	"	österr.	Silberthaler	" "	1000	detto

Der geringste gezogene Treffer eines Gold-Prämienloses beträgt 15 fl. Conv. Münze.

Der Besitz von 4 Losen gewährt 2 sichere Gewinne.

Die ausgezeichnete Eintheilung der Gesamtgewinne dieser Lotterie ist im Spielplane ersichtlich, und wird gewiß Jedermann als höchst einladend zur Theilnahme erscheinen.

Die Ziehungen dieser Lotterie (als einzig in diesem Jahre bestehende) erfolgen am 16. und 18. December d. J.

Wien am 18. Juli 1852.

D. Zimmer & Comp.

In Laibach sind Lose zu haben, bei Seeger & Grill, „zum Chinesen.“